

darstellende künste & junges publikum

Laudatio zum ASSITEJ Veranstalter*innen-Preis für das WUK Theaterquartier Halle

Der Assitej-Veranstalter*innen-Preis zeichnet besondere Gastgeber*innen aus.

Das WUK Theaterquartier Halle ist so einer und wird deshalb hier heute geehrt. Aufgrund der besonderen Situation dieser Auszeichnung gliedert sich die Laudatio in zwei Teile.

Als Gastgeber*in bringt das WUK Theaterquartier Menschen und Gruppen zusammen. Als großes Produktionshaus und Spielhaus in Sachsen-Anhalt ist es essentieller Ermöglicher freier Theaterszene und auch freier Theaterarbeit für junges Publikum. Mit Proben- und Workshopräumen gibt das WUK überhaupt erst die Möglichkeit zum Theaterschaffen.

Und das WUK ermöglicht jungen Menschen Theater zu sehen. Mit einem Programm für unterschiedliche Altersgruppen, mit unterschiedlichen Themen und aus unterschiedlichen Formen wird die Vielfalt des Theaters für junges Publikum sichtbar. Es gibt Puppentheater, Tanz, Sprechtheater, jungen Circus und so weiter. Und es bietet sowohl sachsen-anhaltinischen Künstler*innen eine Bühne und lädt mit Gastspielen aus Deutschland und Europa auch zum Austausch und zur gegenseitigen Inspiration ein. Und weil das WUK Theaterquartier so eine gute Gastgeberin ist, kommen die Gruppen auch gerne immer wieder.

Junge Menschen werden allerdings nicht nur im Publikum begrüßt, sondern sie bekommen auch als Akteur*innen Raum. Sie schreiben Texte, machen Musik und stehen in vielfältigen Angeboten auf der Bühne. Als Veranstalter*in richtet das

WUK Theaterquartier diese Angebote teils selbst aus, kooperiert mit anderen (z.B. mit der Uni Halle für das Studierendentheater) und öffnet Bühnen und andere Räume für andere Gruppen in denen junge Menschen auf der Bühne stehen.

Gastgeber*in sein heißt auch Räume herrichten. Das WUK Theaterquartier arbeitet im ehemaligen Kulturhaus „Kurt Wabbel“. Die Renovierung und Wiederherstellung liegt in den Händen des Trägervereins „Werkstätten und Kultur Halle (Saale)“ e.V.. So wird konkret auch an einer neuen ostdeutschen Identität auch weiter gebaut. Der Gedanke der Offenheit, der Programmvietfalt und der Zugänglichkeit, welcher den DDR Kulturhäusern durchaus innewohnte, wird genommen und weiter entwickelt. Aber die Kunst ist nun frei, sie bleibt politisch, aber gibt sich ihre Vorgaben selbst.

Ich brauche Orte an denen ich gerne bin, damit ich mich in der Stadt, in der ich lebe, heimisch fühle. Das WUK Theaterquartier wirkt als solcher für eine (junge) hallensische Stadtgesellschaft. Hier gibt es künstlerische und thematische Impulse, es gibt Kulturgenuss, es gibt Feste und es gibt Platz für die Themen, welche die Menschen beschäftigen. Solche Orte sind immer wichtig. Und sie sind als Orte des kulturellen Demokratieerhalts aktuell wichtiger denn je.

Ein guter Gastgeber macht Lust auf Orte, die ich sonst vielleicht nicht auf dem Schirm habe. Das WUK Theaterquartier wirkt mit den Impulsen die dort gesetzt werden weit über Halle hinaus. Als Zentrum einer freien Szene in Sachsen-Anhalt, aber auch mit einer bundesweiten Strahlkraft. Die Menschen am WUK sind keine Einzelkämpfer*innen, sondern gut vernetzte und solidarische Kolleg*innen, die sich einbringen und in verschiedenen Netzwerken die Szene als Ganzes Stärken.

Das WUK Theaterquartier ist großartige Gastgeber*in für die darstellenden Künste für junges Publikum auf vielen Ebenen und es ist eine große Freude, dieses Engagement mit dem ASSITEJ-Veranstalter*innen-Preis auszeichnen zu können.

Das WUK – wie viele andere Orte auch – lebt von vielen Menschen, die sich in Teams hauptberuflich und im Ehrenamt engagieren. Aber es braucht oft auch Einzelne, die vorwärts gehen, die eine Vision mitbringen und die bereit sind Türen zu öffnen. Wir hätten den Preis heute gerne Tom Wolter übergeben. Er hat seine Gastgeber-Vision folgendermaßen auf den Punkt gebracht „Kunst braucht einen Raum, der sie atmen lässt, der Experiment und Miteinander fördert und der ihr Platz gibt, die Gesellschaft zu spiegeln.“. Tom Wolter ist vor knapp zwei Wochen überraschend verstorben. Er war Theatermacher auf allen Ebenen, als Schauspieler, Regisseur, Kollektivmitglied, Berater, in eigentlich fast allen denkbaren Bereichen. Und er brachte sich für die freien darstellenden Künste immer wieder ein, unter anderem im Bundesvorstand des Bundesverbands freie, darstellende Künste. Das WUK verliert einen Motor, die darstellenden Künste einen wichtigen Macher. Wir sind in Gedanken bei seiner Familie und allen Menschen, die ihm nah waren und wünschen den Kolleg*innen vom WUK Theaterquartier Zeit zum zur Ruhe kommen und Kraft ihre wichtige Arbeit fortzusetzen.

Ich möchte euch bitten einen Moment inne- und Ruhe zu halten.

Danke. Und jetzt bitte ich euch um einen großen Applaus, aus Dankbarkeit an Tom Wolter und als Glückwunsch und Kraftgeber an das ausgezeichnete WUK Theaterquartier.

verfasst und verlesen von Vincent Kresse, 10.05.2025